

RUNDBrief Juli 2013

* * * * *

Hallo allerseits,

lange, lange, lange habt Ihr nichts vom Gesprächskreis Lebenszeit – Arbeitszeit gehört. Warum? Für dieses Gesprächskreisjahr sind wir eine Kooperation eingegangen, mit dem *Wandelwege e.V. - Forschungspraxis-Projekt zur Förderung einer zukunftsfähigen Lebens- und Arbeitskultur*. Und diese Kooperation hat uns geradewegs in so etwas wie ein Forschungssemester geführt, was uns selbst erst mit der Zeit klar wurde...

Ganz auf Wandelwege-Art haben wir – Suzana als Vertreterin der Wandelwege und ich selbst für den GK Lebenszeit – Arbeitszeit – zunächst angefangen zu hinterfragen: Kooperation, was bedeutet das für uns? Wie wollen wir vorgehen, wenn wir einer der Haltungen des Vereins treu bleiben wollen, die für die Förderung der 'Gleichzeitigkeit von Ich und Wir' steht? Welche Möglichkeiten gibt es, unsere Arbeitsabläufe beispielhaft so zu gestalten, dass sie also individuell stimmig, für unsere jeweiligen Organisationen stimmig und solidarisch/gemeinschaftlich/gesellschaftlich stimmig sind? Oder auch: Wie werden wir dem äußeren Bedarf nach Form und Kommunikation gerecht und gleichzeitig dem Raum-, Ruhe- und Entfaltungs-Bedarf eines bzw. mehrerer feiner, bedürftiger, kreativer, ängstlicher, forschungslustiger, ... - eben menschlicher Individuen?

Arbeits-Lebens-Gestaltungsforschung pur, also.

Und jetzt? Wir haben entschieden, das Jahresprogramm des GK ins zweite "Semester" zu legen und bei der Umsetzung Schritt für Schritt vorzugehen. Wir freuen uns, jetzt die erste Veranstaltung ankündigen zu können:

Ganz passend zu unseren Fragen bietet uns Hildegard Kurt am 9. August von 10 – 13 Uhr einen Workshop an (s.u.). So habt Ihr nun endlich die Möglichkeit, an unserer Forschungs- und Experimentierlust des letzten halben Jahres ganz praktisch teil zu haben!

Außerdem in diesem Rundbrief:

- x Tagungsbericht: „Sensibilität und Markt“
- x Ausblick: Wie geht's 2013 weiter?

Viel Freude beim Lesen
wünscht Euch

Rosalind Honig
Kordinatorin des Gesprächskreises

* * * * *

**Nach draußen gehen, um zu sich selbst zu kommen – und umgekehrt.
Das Erdforum als Rahmen, um in der Gruppe Fähigkeiten zu erschließen und zu
praktizieren, die gesellschaftlichen Wandel voranbringen können.**

Workshop des Gesprächskreises 'Lebenszeit – Arbeitszeit' mit **Hildegard Kurt**
am Freitag, 9. August 2013, 10 - 14 Uhr beim Wandelwege e.V. in Potsdam Babelsberg

Oft genug gibt es noch ein Entweder-Oder:

Entweder ich kümmere mich um mich selbst – oder ich gehe zur Arbeit. Entweder ich bin
wirklich persönlich präsent – oder ich füge mich ein in die Welt, „wie sie nun mal ist“.

Wie ist es möglich, das Ich und das Wir sowie persönliche innere Arbeit und Arbeit
„draußen“ in der Welt konstruktiv für's Ganze zu verbinden?

Weitere Infos in der beigefügten Einladung.

* * * * *

Sensibilität und Markt

**Thementag des RLS-Gesprächskreises Lebenszeit – Arbeitszeit
in Kooperation mit FUNDUS e.V., Potsdam**

Dokumentation des Thementages vom 2. November 2012

Draußen – vor den Fenstern – zeigte sich der Herbst in seinen schönsten Farben und
Draußen – in der Raum-Mitte – beförderte Doreens wunderschöne Rauminstallation ein
warmes Erstaunen und Herzaufgehen. In der gastfreundlichen Atmosphäre der Rosa-
Luxemburg-Stiftung Brandenburg gestalteten die mehr als zwanzig TeilnehmerInnen im
kreativen Miteinander das Thema „SENSIBILITÄT und MARKT“. Dass dies gelang, lag
gleichermaßen an der professionellen Konzeption der Koordinatorin des Gesprächskreises
Rosalind Honig wie an den höchst anregenden und ineinander greifenden Impulsen und
Beiträgen der drei Referentinnen Christine Jung, Kathrin Raubach und Dr. Hildegard
Kurt.

Zu Beginn hieß uns Suzana mit den Klangkörpern aus der Rauminstallation tönend
WILLKOMMEN, und solcherart ästhetisch eingestimmt, war die Fülle der Aufgaben, die
sich der Gesprächskreis zum Ausklang des Veranstaltungsjahres 2012 selbst stellte, gut zu
bewältigen. In der gedanklichen WERKSTATT „Lebenszeit – Arbeitszeit“ arbeiteten wir
an der Kunst, gute ENTSCHEIDUNGEN zu treffen, HOCHSENSIBEL unternehmerisch
aktiv zu sein und die EIGENE AGENDA zu finden.

Zu unseren Werkzeugen gehörte die VISION von der Menschlichkeit im Arbeitsalltag in
einer mehr und mehr ökonomisierten und sozial deformierten Gesellschaft. Dabei
SCHÖPFTEN wir aus den Erfahrungen der vorherigen Gesprächskreise „Kooperativ

Führen“, „Geld oder/UND Leben“ und „Drang zur Freiheit – Zwang zum Geldverdienen“. Die jeweils zwei Polaritäten, die derzeit im Öffentlichen nicht zusammenzubringen scheinen, arbeiteten wir gemeinsam mit den Referentinnen durch.

Welche WERTE spiegeln die Qualität unseres Tuns und welche WIDERSTÄNDE senden uns leise BOTSCHAFTEN als innere Impulse (Christine Jung)? Wie werden aus vermeintlichen Schwächen der Hochsensiblen Stärken und aus Zweifeln Chancen? Beides seien tragfähige unternehmerische POTENZIALE, was hindert uns, sie zu leben (Kathrin Raubach)? IMAGINATIVES Denken befähigt uns, gegenseitig die Geheimnisse der eigenen RESSOURCEN zu erkennen und unser seelisches und gedankliches Material zu VERLEBENDIGEN (Hildegard Kurt). Im Mittelpunkt unseres werkstattlichen DURCHARBEITENS stand menschliches Feingefühl als Quell eines ethischen Marketings.

Als Impulsgeber für Kreationen sozialer Plastiken als MANIFESTATIONEN eines aktiven Mitgestaltens in Politik und Gesellschaft gaben wir dem Künstler Joseph Beuys (1921-1986) in unserer gedanklichen Werkstatt Zeit und Raum. In seinem berühmten Wort „Wir alle sind Künstler“ wohnt die Idee eines sozialen Miteinanders. In dieser KUNST verschmelzen die Polaritäten von Sensibilität und Markt, von Leben und Arbeiten. Zu beobachten sind solche Trends auf allen Kontinenten.

Und weil die zwei Pole Leben und Arbeiten im RLS-Gesprächskreis „Lebenszeit – Arbeitszeit“ in aller auseinander drängender Vielfalt und allem inneren Zusammenhalt immer wieder neu UNTERWEGS sind, fallen sie mehr und mehr AUS DEM RAHMEN und werden als Ideen PRODUKTIV ineinander fließen können. Den Thementag beschloss eine gemeinsame Abschlussrunde mit dem sich verabschiedenden FUNDUS e.V. über den Sinn und die Ergebnisse des diesjährigen Gesprächskreises, den die TeilnehmerInnen als Vernetzung gleichgesinnter Projekte würdigten und als eine schöpferische und zukunftsfähige UNTERNEHMUNG wertschätzten.

Marga Voigt

* * * * *

Ausblick

Wie geht's weiter im Gesprächskreisjahr 2013?

Die Veranstaltungen diesen Jahres stehen unter der gemeinsamen Überschrift
"Kreativ Wirtschaft Leben".

Sie werden in Kooperation mit dem Wandelwege e.V. konzipiert und finden im zweiten Halbjahr statt. Nach drei Workshops im August, September und Oktober, jeweils freitags vormittags, soll im November wieder eine Tagung stattfinden:

'Junge Gestaltungslust trifft etablierte Wirtschaft' unter folgendem Motto:

'Ideale, Dogmen, Muster - was sollten wir verabschieden, um zukunftsfähig zu wirtschaften?'

Ich werde Euch auf dem Laufenden halten. Und bitte, wenn Ihr mitgestalten wollt: Sprecht mich gerne an: rosalind.honig@gmx.de oder 0152 – 294 73 190

* * * * *